

Anti-Schimmel- Ratgeber

Schimmel ist gesundheitsschädlich!

Schimmelpilze und -bildung beeinträchtigen die Raumluftqualität gravierend und können vielfältige gesundheitliche Störungen hervorrufen. Das reicht von unspezifischen Beschwerden wie Kopfschmerzen oder Schleimhautreizungen bis zu chronischen Erkrankungen der Atemwege und Allergien. Am schlimmsten trifft eine Schimmelbelastung immunschwache Personen und Kinder.

Wie kommt es zu Schimmelbildung?

Wir produzieren Feuchtigkeit schon alleine dadurch, dass wir leben und atmen, uns duschen, waschen, kochen oder die Zimmerpflanzen gießen – alles in allem sind es keine unbeträchtlichen Wasserdampfmengen, die eine Durchschnittsfamilie Tag für Tag in den Raum abgibt. Natürlich gibt es auch andere Feuchtigkeitsquellen oder Schäden am wasserführenden Leitungssystem der Haushaltsgeräte. In solchen Fällen hilft nichts anderes, als die Ursache zu suchen und rasch Abhilfe zu schaffen.

Im Winter kann die in der Luft enthaltene Feuchtigkeit an den kältesten Stellen der Wohnung, etwa an Fensterflächen oder exponierten Stellen der Außenwände kondensieren. Wenn Wandverkleidungen oder große Möbel an Außenwänden platziert sind, kann mangels fehlender Durchlüftung dahinter Schimmel entstehen.

Warum ist Lüften so wichtig?

Häufiges Lüften, vor allem Stoßlüften und Querlüften, sorgt für einen Luftaustausch, Feuchtigkeit und Schadstoffe werden abgegeben. Frische Luft tut also Ihnen selbst und Ihren Räumlichkeiten gut!

So lüften Sie richtig:

Stoßlüften: Öffnen Sie drei- bis viermal täglich kurz (1–5 Minuten) die Fenster weit.

Querlüften: Öffnen Sie drei- bis viermal täglich gleichzeitig die Fenster und die gegenüberliegenden Türen und/oder Fenster für kurze Zeit (1–5 Minuten) ganz weit.

Bitte vermeiden:

Vermeiden Sie es, Fenster zu kippen oder nur leicht aufzumachen und lange Zeit geöffnet zu halten, speziell in der kalten Jahreszeit. So kühlen die Mauern und Möbel in Fensternähe ab. Das treibt nicht nur die Heizkosten in die Höhe, sondern kann – durch die Luftfeuchtigkeit, die an den kühlen Stellen kondensiert – auch zu Schimmelbildung führen.

Anti-Schimmel- Ratgeber

Was können Sie zur Schimmelvermeidung tun?

- Lüften Sie vor allem regelmäßig und richtig, also einige Male am Tag stoß- und querlüften; vermeiden Sie Kippen und langes Offenstehen der Fenster.
- Beheizen oder temperieren Sie alle Räume zumindest, damit sich die Oberflächentemperatur der Wände erhöht.
- Platzieren Sie keine Möbel oder Wandverbauten direkt an Außenwänden.
- Sorgen Sie für ausreichend Abstand der Möbel zur Wand (ca. 10 cm), damit die Luft zirkulieren kann.
- Machen Sie die Zimmertüren zu, während Sie duschen oder kochen, und lüften Sie nach und während dieser Tätigkeiten.
- Ist ein Zimmer schimmelgefährdet, stellen Sie dort keine Zimmerpflanzen und Luftbefeuchter auf und trocknen Sie die Wäsche nicht in der Wohnung.
- Falls Sie Heizkörper haben sollten, diese nicht verdecken, da nur so eine ausreichende Wärmeabgabe erfolgen kann.

Wie können Sie Schimmel entfernen?

Schimmelbefall birgt gesundheitsgefährdende Risiken. Bevor Sie den Schimmel selbst entfernen, fragen Sie einen Fachmann. Umfangreiche Beratung erhalten Sie im Fachhandel bzw. im Baumarkt.

Wenn der Schimmelbefall zu weit fortgeschritten ist, greifen Sie bitte unbedingt auf professionelle Hilfe zurück.

Frisches Wasser

Falls Sie vorhaben, die Wohnung für längere Zeit nicht zu nutzen, so ist es ratsam, das Wasserhauptsperrenventil zu schließen. Als längere Abwesenheit sehen hier die meisten Haushaltsversicherungen mehr als 72 Stunden vor. Bei Ihrer Rückkehr empfehlen wir Ihnen, die Wasserleitungen gut durchzuspülen, indem Sie beispielsweise alle Wasserentnahmestellen längere Zeit aufdrehen und somit die Leitungen wieder mit frischem Wasser versorgen.